

Hinweise auf Verzögerungen im Lernprozess	Ja
<b>Das Lesen:</b>	
<i>Leider lässt sich fürs Lesen nicht so viel darstellen, wie fürs Schreiben (Links siehe unten).</i>	
Die Leseleistung schwankt stark je nach Tagesverfassung.	
Beim Lesen muss jeder einzelne Buchstabe „erlesen“ werden. Das Zusammenlauten gelingt nur mühsam oder war in der ersten Klasse sehr mühsam.	
Beim Lesen werden häufig Buchstaben ausgelassen oder hinzugefügt.	
Das sinnentnehmende Lesen gelingt nicht.	
Beim Lesen fehlt die Sprachmelodie oder der Sprachrhythmus.	
Es wird stockend und langsam gelesen.	
Ihr Kind verwechselt beim Lesen Buchstaben, die sich durch die Lage unterscheiden oder ähnlich aussehen (d/b, p/q, m/w, n/u, ei/ie....).	
Ihr Kind verliert beim Lesen häufig die Zeile.	
Wörter werden ganz anders gelesen, als sie geschrieben sind.	
Ihr Kind kann Textaufgaben nicht lösen, obwohl es ein guter Rechner ist.	
Texte die häufig geübt werden, kann Ihr Kind fehlerfrei lesen, jedoch bei unbekanntem Lesematerial passieren sehr viele Fehler. Sogar einfache Wörter werden dann nicht erkannt. „dei statt die“, „hir statt ihr“, „weiter statt wieder“, ....	
<b>Beim Schreiben:</b>	
Ungeübte Diktate fallen bedeutend schlechter aus, als die geübten.	
Ihr Kind „vergisst“ sehr häufig die i-Punkte, ü-Striche und ö-Striche.	
Der Schreibrhythmus ist stockend und unharmonisch, die Schrift ist daher eckig und sehr unleserlich. Die Stifthaltung ist verkrampft.	
Ihr Kind beginnt mit dem Schreiben nicht an der üblichen Stelle.	
Es wird häufig über oder unter der Zeile geschrieben.	
Die Formwiedergabe der Buchstaben ist ungenau bis unleserlich.	
Sehr bekannte Wörter werden immer wieder falsch und anders falsch geschrieben.	
Ihrem Kind fällt es schwer eigene Gedanken zu verschriften und es werden dabei sehr viele Fehler gemacht (in Sätzen und in Geschichten).	
Es bestehen große Leistungsunterschiede zwischen Mathematik und Deutsch.	
Das Wahrnehmen von „m oder n“ fällt schwer (dem oder den, einem oder einen, ....).	
Ihr Kind „spürt nicht“ ob es ein „d oder t, b oder p, g oder k“ schreiben soll (= Phonol. Bewusstheit).	
Beim Schreiben werden immer wieder Buchstaben ausgelassen oder verdreht.	
Ihr Kind schreibt einen anderen Buchstaben, als den es gerade ausspricht.	
Das Abschreiben ist sehr fehleranfällig.	
<b>Allgemein:</b>	
Ihr Kind hat Probleme mit der räumlichen Vorstellung (links, rechts, oben, unten...) und fühlt sich in fremder Umgebung nicht wohl.	
Ihr Kind ist ablenkbar und überhört Anweisungen.	
Ihr Kind hat Schwierigkeiten beim Behalten des Alphabets.	
Der Sachunterrichts-Test fällt schlecht aus, obwohl viel gelernt wurde.	
Erhalten Sie häufig Hinweise wie: „Mehr lesen, mehr üben, zu langsam, usw.“	
Häufig werden Schulübungen zu Hause fertig gemacht.	
Rasche Ermüdungserscheinungen und Konzentrationsabfall.	

**Jedes einzelne „Ja“ kann den Lernprozess behindern und Lücken im „Lerngebäude“ verursachen.**